

ESV Dresden e. V.
Abteilung Hockey

„Bläddl“ Nr. 12 vom 27. November 2020

**„Der Erfolg ist ein scheues Reh.
Der Wind muss stimmen, die
Witterung, die Sterne und der
Mond.“**

Franz Beckenbauer

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de www.hockey.de www.deutscher-hockey-bund.de
www.esv-dresden.de www.hockey-coach.de
www.sachsenhockey.de www.hockey-platz.de

Wir gratulieren Christoph Blümbott zur SHV-Ehrendadel in Bronze, Ivonne Höke und Martin Menz-Höke zur Geburt von Moritz, Mitja Keck zum 10. Geburtstag sowie Patrick Kobel, Tobias Mierwaldt und Markus Popp jeweils zum 30. Geburtstag!

Die Pflichtspiele der 1. Herren könnten – *wenn es dabei bleibt, es sieht aber überhaupt nicht so gut aus* – eventuell im Januar beginnen. Sie sollen als Aufsteiger in die Regionalliga Ost am 9. und 10. Januar in der Gymnasiumhalle Cotta gegen den ATSV Güstrow (Sa, 16.00 Uhr), danach gegen den Zehlendorfer TSV von 1888 aus Berlin (So, 11.00 Uhr) antreten. Da das Teilnehmerfeld auf freiwilliger Basis basiert, sind leider nur noch diese drei Teams und auch der SV Motor Meerane von ursprünglich acht Vereinen übrig...

Abzuwarten ist natürlich ebenfalls die mögliche Genehmigung für die Wiederaufnahme des Trainings 2021.

Als neue Mitglieder begrüßen wir Mirko Engelmann (Förderer, 44) sowie Wilhelm Keller (26, Wiedereintritt). Nun ist aber zu hoffen, dass künftig hier wieder mehr Eintritte vermeldet werden können.

In den Landeskader 2020 fanden Cosima Sang und Sophie Schütte (beide Jahrgang 2006) Aufnahme. Aaron Posdziech, Franz Rieger und Jannik Thiele (jeweils ebenfalls Jahrgang 2006) nahmen am SHV-Sommerlager des Landeskaders vom 24. - 28. August auf dem Rabenberg teil.

Bei all denen, die sich am Sammeln der REWE-Scheine für den ESV-Nachwuchs (z.B. Mannschaftswesten zum Training) beteiligen, bedanken wir uns. 290 Stück wurden gestern geschafft, und es geht flott weiter!

News vom Deutschen Hockey-Bund aus Mönchengladbach: Neuer Sportdirektor ab 1. Januar 2021 ist Christoph Menke-Salz, Vizeweltmeister von 2010. Der Neue wurde bei der digitalen Bundesrats-Konferenz am 16. November (Präsidentin Ulrike Schöenfeld vertrat den Sächsischen Hockeyverband) vorgestellt.

Man darf doch hoffen, dass der werten Lesergemeinde auf unserer Homepage die Damenfotos von den modischen Vergleichen (Ladys in korsettloser Reformkleidung) Leipziger SC 1901 gegen ASC Dresden (mit Hin- und Rückspiel) aus dem Hockeyanfang im Königreich Sachsen 1910 interessieren. Der Berliner Hockeyhistoriker Dr. Frank Haustein fand sie in der Deutschen Hockey Zeitung von 1954 und machte sie uns zum Geschenk. Danke dafür. Die Originale selbst stammen aus der Sammlung von Dr. Richard Bayer (Enkel des Firmengründers), Begründer des Hockeys in Leverkusen, der an der TH Dresden Chemie studierte, dort auch zum Dr.-Ing. promovierte sowie in Dresden Eishockeyschiri war.

Allerorten ist heuer vom ereignisreichen Jahr 1990 die Rede. Da fällt mir nur u.a. der Start unserer männlichen Jugend mit Trainer Hans Schumann (Ex-Naußlitzer - längst in Altleuben siedelnd) beim Pfingstturnier vom „Club an der Alster“ ein. Wir reisten damals noch als BSG Lokomotive ganz brav mit der Reichsbahn. Die Partnerstädter (seit 1987) baten uns, Bettwäsche mitzubringen. Wir darauf hingegen um Erlass, da wir doch nicht mit Bus oder Automobilen kamen. Die freundlichen Gastgeber besaßen dafür Verständnis. Niederlagen gegen Alster und Hannover 96 blieben uns nicht erspart, beim Sieg gegen den Tontauben-Klub Sachsenwald kam aber dann doch Freude auf. Bald traf ein Brief von der Unterelbe mit folgendem Textteil ein: „Gleichzeitig dürfen wir dankend bemerken, daß Ihre Jugendlichen uns angenehme Gäste waren“. Die weltoffenen „Hamburcker“ legten noch recht ordentlich nach: Für die Beseitigung der üblen Hochwasserschäden vom August 2002 spendeten sie dem ESV Dresden ein hübsches Sümmchen. Natürlich halfen im gleichen Jahr auch weitere Hockeyfreunde aus Nah und Fern mit der so bitter benötigten Knete: aus Berlin, Detmold, Frankfurt/Main, Lahr, Leipzig, Leuna, Meerane, Niesky, Schondorf/Bayern und Schwerin: Verbände, Vereine, Abteilungen, Teams, einzelne Hockeyfreunde sowie reichlich Dresdener.

Wenn vom Tanzen geschrieben wird, heißt es meistens, es wurde das Tanzbein geschwungen. Nicht – es wurde getanzt. Müssten wir mit der Zeit gehen und schreiben – es wurde der Schläger geschwungen? Statt es wurde Hockey gespielt?

Herren-Goaler Philipp Michling ziehts leider beruflich nach Döbeln, dort gibt's aber bekanntlich kein Hockey... Er kam einst vom SV Motor Meerane und trat per 1. November 2009 beim ESV ein.

Nachträglich ein Hinweis auf ein weiteres Jubiläum: Vor 25 Jahren – am 1. April 1995 – nahm der Ostdeutsche Hockey-Verband (gegründet am 25. Februar 1995 in Berlin) seine Arbeit auf. Und zwar in der Nachfolge der am 21. Januar 1991 in Köthen gegründeten IG Ost. OHV-Vorsitzender ist der Berliner Dr. Jürgen-Michael Glubrecht („Ben“), der so ganz nebenbei als Webmaster für verschiedene Hockey-Institutionen werkelt.

Meier sieht sich die Sportschau an. Da meint seine Gattin: „Ich würde mich auch gern für den Sport interessieren, aber ich vertrage das viele Bier nicht.“

„Der Stürmer muss das Hecheln im Ohr haben. Das kann sehr unangenehm sein.“

Ex-Fußball-Verteidiger Jürgen Kohler

Ein älterer Hockeyspieler fährt erstmals im Leben ins Ausland. An der Grenze fragt ihn der Zollbeamte zu morgendlicher Stunde: „Cognac, Whisky?“ Da sagt unser braver Sportfreund: „Um diese Zeit?“

Vor Jahren leisteten wir wohl etwas Gutes für die Familie Aurich. Daraufhin kam es von Michas Gemahlin Ute zu folgendem, längst legendärem Ausspruch: „Ich werde nie wieder etwas gegen Hockey sagen!“

Mal wieder etwas Geregelt – halt aus altem Regelwerk:

„Das Hockey – Regelwerk wurde 1883 in England erstmals niedergeschrieben und passte auf eine Seite A 3. Es galt für Hockey auf Rasen und Eis und orientierte sich stark am Fußball.“

Es schadet dem Schiedsrichter nicht, wenn er gelegentlich die Regeln durchliest. Bei jedem strafbaren Verstoß pfeife er ohne zu zögern und gebe seine Entscheidung kurz und bestimmt, aber immer höflich.“

Hockeylehrbuch von 1912

Bereits 1901 gab es folgende Regeländerung: die neue Vorteilsregel. Nicht jeder Verstoß musste sofort bestraft werden.

Hier ein Vorkommnis im Kreis deutscher Hockeyveteraninnen, wie jetzt wohl eine in dieser wilden Coronazeit berichtete: „Ich war beim Griechen, und der wollte explizit von mir Telefonnummer und Adresse wissen. Von wegen alte Schachtel - geht doch noch...“

„Von den die wollen wird mehr erreicht, als von denen, die können.“

aus Mexiko

Hatte Hockey in Dresden und im Bezirk Dresden mal etwas mit dem Militär zu tun? Ja doch. 1916 spielten wir gegen das Königliche Kadettenkorps, und 1928 fand eine „Militärstockabteilung der 10. Kompanie des 10. Infanterieregiments“ der Reichswehr Erwähnung. Wo sie spielten? Nicht Genaues weeiß mer ni. Auf ihrem Kasernenhof? Und in den Fünfzigerjahren gab es in der Lausitz die Männer der Armee-SG Vorwärts Kamenz und Vorwärts Zittau als Gegner. Das hielt aber leider nicht lange vor. Sie mussten für den Krieg üben... Da blieb keine Zeit für die Einhaltung der Spieltermine. Äußerst kurzfristige Absagen waren leider die Folge, bis sich beide Mannschaften schon bald auflösten.

Natürlich entwickelt sich auch die verbreitete Sportsprache immer weiter. Früher sagte man zum Beispiel „wir spielten schlecht“ oder „es klappte gar nichts.“ Jetzt kann man erfrischend modern mitteilen - „wir trafen falsche Entscheidungen.“ Ist völlig dasselbe – befindet sich aber echt im Trend.

**„Für junge Männer ist die Frau Geliebte,
später Weggefährtin, am Ende Krankenschwester.“**

nach Francis Bacon

Immer wieder erfreut unsere Industrie den Sport mit tollen, neuen Einfällen. Der Deutschen Hockey Zeitung war im Oktober zu entnehmen, dass man einen „Schuherfrischer“ für schlappe 49 bis gar 119 € entwickelte. So wurde mit dem bebilderten Text geworben: „Der Shoefresh Schuherfrischer reinigt und trocknet Ihre Schuhe innerhalb einer halben Stunden. Sie haben also keinen Gestank im Haus und treten jeden Tag mit einem frischen Gefühl in Ihre Schuhe. Ihre Schuhe sind am nächsten Tag immer frisch und trocken!“

Ein Geschenk für Weihnachten – vielleicht mit einem Tannenzweiglein und Pfefferkuchen hübsch verziert?

Tschuldigung... Leider werden immer wieder Faselfehler dem Bläddl-Leser zugemutet. Gegen orthografische wird gekämpft. Wenn man aber dann in die Tageszeitungen schaut, bin ich erleichtert... Ein hiesiges Blatt schrieb statt Kuppelhalle des Hauptbahnhofs von einer Kupferhalle... Charmant... Von Abkupfern abgeleitet?

„Niemand hat die Absicht 0:6 zu verlieren...“ Walter Ulbricht (?)

Allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit! Heuer mal ohne Hockey...

Karl Schreiber